

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 85 (2007)
Heft: 5

Rubrik: Geld

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

So behält man die Zahlen im Griff

Mit der Pensionierung verändert sich die finanzielle Situation radikal – bei den Einnahmen wie bei den Ausgaben. Mit dieser neuen Situation muss man sich rechtzeitig auseinandersetzen.

VON ALFRED ERNST

Wer den dritten Lebensabschnitt plant oder begonnen hat, wird sich Gedanken zum Budget machen. Viele Senioren müssen im Ruhestand mit weniger Geld haushalten als in der Erwerbsphase. Verschiedene Faktoren bestimmen den Zeitpunkt des Umbruchs. Gesundheit sowie Arbeitsplatzsituation spielen ebenso eine Rolle wie die finanziellen Verhältnisse.

Eine Frühpensionierung ist zwar schön, aber finanziell einschneidend. Zum einen fehlt das Erwerbseinkommen. Zwar kann die AHV-Rente ein oder zwei Jahre vor dem ordentlichen Termin bezogen werden, doch das kostet. Pro vorbezogenes Jahr reduziert sich die Rente auf Lebzeiten um 6,8 Prozent. Einzig Frauen der Jahrgänge 1944–1947 profitieren momentan noch vom reduzierten Satz von 3,4 Prozent pro Jahr. Wer vor Erreichen des ordentlichen Alters aufhört, bleibt beitragspflichtig, mit Prämien je nach Vermögen und Pensionskassenrente.

Andererseits erhöht sich das künftige AHV-Einkommen, wenn es später abgerufen wird. Eine aufgeschobene Rente (maximal um fünf Jahre) führt zu lebenslanger Rentenerhöhung, je nach Aufschubdauer um 5,2 bis 31,5 Prozent. Es steht allen zu, einen Auszug aus dem individuellen AHV-Konto zu bestellen oder sich die Renten vorausberechnen zu lassen. Der kostenlose Auszug zeigt, ob die Beiträge vom Arbeitgeber lückenlos einbezahlt wurden. Die Vorausberechnung ist meist gratis, nur unter gewissen Bedingungen wird eine Gebühr erhoben.

Schwierig zu budgetieren sind Leistungen der zweiten Säule. Be-

zieht jemand Kapital statt Rente, hängen künftige Erträge von der Anlageform ab. Zinsen schwanken, Dividenden sind variabel, die Kursentwicklungen von Aktien, Edelmetallen und Ähnlichem sowieso. Das gilt natürlich auch für die Gelder der dritten Säule.

Auch die Ausgaben verändern sich. Endlich ist Zeit da für die schönen Dinge des Lebens – mit Kostenfolgen. Oft ist der Ruhestand mit einer Änderung der Wohnsituation verbunden. Das Haus wird etwa gegen eine kleinere Bleibe getauscht. Bei Liegenschaften, in der Zimmer nicht genutzt werden, kann mit dem Fiskus eventuell ein Unter nutzungsabzug vereinbart werden, was tiefere Steuern bringt.

Gesundheitskosten gehen im Alter stärker ins Tuch. Die Prämien für die Unfallversicherung, vorher vom Arbeitgeber bezahlt, müssen selber bezahlt werden. Andererseits gibt Sparpotenzial, das oft zu wenig genutzt wird. Gemeint ist die Grundversicherung, deren Leistungen gesetzlich geregelt und überall gleich sind. Die Prämien variieren dagegen je nach Kasse stark. Auch ältere Leute können die Grundversicherung getrennt von den Zusatzversiche-

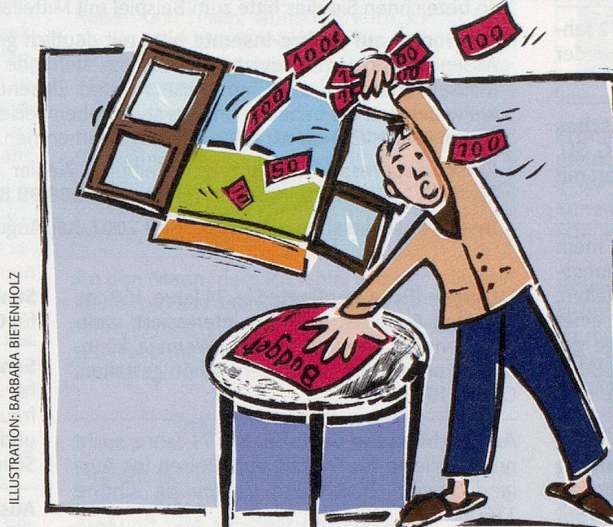
rungen abschliessen und für die Grundversicherung immer zum günstigsten Anbieter wechseln, selbst wenn sie nicht gesund sind.

Um die Zahlen zu meistern, gibt es Tabellen von Budgetberatungen im Internet oder in Büchern (siehe Kasten). Auch Finanzplaner können helfen, nicht zuletzt deshalb, weil eine Finanzplanung ohne Budget nicht funktioniert.

Vor allem dient ein Finanzplan aber dazu, die Istsituation der Vermögenswerte und Zahlungsströme systematisch zu analysieren und dem Kunden mithilfe von Modellrechnungen einen Blick in seine Zukunft zu ermöglichen. Dann werden die Optimierungsmassnahmen simuliert, sodass

der Betrachter die Auswirkungen allfälliger Veränderungen per sofort wie auch in ein paar Jahren erkennen kann. Ferner erörtert der Planer auch, ob die Investments von früher noch zu den individuellen Bedürfnissen passen.

Freilich bedingt dieser Prozess eine grosse Offenheit des Kunden. Er muss zum Berater Vertrauen haben, wie gegenüber einem Arzt oder Anwalt. Der Berater seinerseits muss unabhängig und neutral agieren sowie fachlich kompetent und erfahren sein. Eine lösungsorientierte Beratung ist das Ziel, nicht der Produktverkauf. Dass eine solche Beratung honorarpflichtig ist, versteht sich eigentlich von selbst. ■



FINANZFACHMANN

Alfred Ernst ist selbstständiger Finanzberater und Vermögensverwalter. Er gründete auch die Firma Ernst & Zambra Allfinanz AG in Küsnacht ZH.

KONTAKTE UND LITERATUR

- Arbeitsgemeinschaft der Budgetberatungsstellen ASB, 5014 Gretzenbach: www.asb-budget.ch, Tel./Fax 062 849 42 45.
- Die Adressen der AHV-Ausgleichskassen sind zuhinterst in jedem Telefonbuch zu finden oder unter www.ahv.ch
- Buch: Theres Anderes, Marianne Dörig, Rita Hermann (ASB): «Auskommen mit dem Einkommen, der Ratgeber für Ihr Haushaltbudget», Verlag Orell Füssli, Zürich, 5., überarbeitete Auflage von 2006, 220 Seiten, CHF 34.60.
- Bankspesen, Hypothekarzinsen, Versicherungsprämien, Handytarife: Wer vergleicht, kann sparen, beispielsweise mithilfe des kostenlosen Internetdienstes www.comparis.ch